



Die Zufahrt vom Ostring zur Innenstadt wird während der Bauarbeiten über den Parkplatz geführt. Die Stellwände für Plakate werden dazu abgebaut. Bis Ende des Jahres wird diese Verkehrsführung bestehen bleiben. Foto: Hennes

Die Kortelbach-Sanierung erreicht die Innenstadt

Baugrube am Morgentor wirkt sich auf Verkehrsführung am Ostring aus

Von Anna Gemünd

Unna. In der kommenden Woche werden die Bauarbeiten zur Kortelbach-Sanierung an markanter Stelle in der Innenstadt sichtbar. Am Morgentor wird eine acht Meter tiefe Baugrube ausgehoben. Das hat auch Auswirkungen auf die Verkehrsführung am Ostring.

Nur wenige Wochen nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Ostring wird der Bereich rund um die Kreuzung Morgenstraße erneut zur Baustelle. Allerdings: „Wir gehen nicht an die Straße. Der neue Asphalt wird nicht angetastet“, beruhigt Thomas Matter von

den Stadtbetrieben. Befürchtungen, die Kortelbach-Baustelle könnte dazu führen, dass der gerade erst fertiggestellte Ostring erneut aufgerissen wird, möchte der Projektleiter sofort ausräumen. Die Schachtbaugrube, die für die

sen nämlich auch die Baumaterialien und Baustellencontainer dort Platz finden. Das alles in dem Bereich rund um die „Persil-Uhr“. „Das wird eng ohne Ende“, prognostiziert Thomas Matter. Eine Konsequenz: Das Abbiegen vom Ostring links in die Morgenstraße wird nicht mehr wie gewohnt möglich sein. Denn in dem Bereich der Zufahrt wird sich die Baustellenfläche be-

finden. Die Alternative: Der parallel zum Ostring liegende Parkplatz wird als Ersatzzufahrt genutzt. Dafür wird der vordere Teil des Parkplatzes ab kommenden Montag, 3. Juli, gesperrt. Zehn Parkplätze fallen auf diese Weise für die Zeit der Bauarbeiten weg. Wer vom Ostring in die Innenstadt abbiegen möchte, wird kurz hinter der gesperrten eigentlichen Zufahrt über den Parkplatz geleitet.

nicht möglich sein. Das bedeutet: Wer aus östlicher Richtung von der Morgenstraße kommt, kann nur rechts abbiegen – und müsste eine Runde um den Ring drehen, um dann über den Parkplatz in die Innenstadt zu gelangen. Damit kein Autofahrer in die Versuchung kommt, diese „Extrarunde“ zu umgehen und einfach von der Rechtsabbiegespur auf den Ostring geradeaus auf den Parkplatz fährt, wird die rechte Spur durch Leitborde von den beiden anderen Ringspuren abgegrenzt.

Diese Verkehrsführung wird bis zum Ende des Jahres so bleiben. „Die Baugrube am Morgentor ist eine doppelte Startgrube, daher muss sie so lange geöffnet bleiben“, erklärt Thomas Matter. Von dieser Grube aus wird der Kanal in Richtung Wasserstraße und in Richtung Märkische Straße gebohrt. Begonnen wird mit dem Kanalrohr Richtung Märkische Straße. 223 Meter lang ist die Strecke vom Morgentor bis zur dortigen

te Etappe des neuen Kanals notwendig ist, wird neben der Straße gegraben. Allerdings braucht diese Grube, von der aus der Spezialbohrer gleich in zwei Richtungen startet, besonders viel Platz. Neben der gut neun Meter großen Grube müs-

Umgekehrt gilt das Gleiche: Aus der Innenstadt kommend, werden Autofahrer über den Parkplatz geleitet und können von dort nach links auf den Ring einbiegen – gesteuert von einer Ampelanlage. Ein Geradeaus-Fahren von der Morgenstraße über die Ostring-Kreuzung Richtung Fußgängerzone wird durch die Sperrung

Baugrube, die der Bohrer bewältigen muss. „Er wird gut fünf Meter am Tag schaffen“, schätzt Matter, „der Boden ist zunächst noch gut, allerdings rechnen wir im Bereich der Märkischen Straße mit einer Felsbank. Das erschwert den Vortrieb natürlich.“

Auch die beliebte „Persil-Uhr“ am Morgentor muss den Bauarbeiten weichen: Der Uhrenturm steht genau dort, wo die Schachtbaugrube errichtet wird. Doch Thomas Matter beruhigt: „Die Uhr wird abgebaut, eingelagert und kommt nach Abschluss der Bauarbeiten an die gleiche Stelle zurück. Sie ist schließlich ein markantes Kennzeichen von Unna.“

Alternativer Platz für Bühne

Stadtmarketing prüft Standort-Optionen für das Stadtfest

Der Blick auf die Lage der Baustelle offenbart einen Platzkonflikt beim Stadtfest: In der Regel steht genau in dem Bereich zwischen „Persil-Uhr“ und Zufahrt auf den Ostring die Bühne am Morgentor. Doch am ersten September-Wochenende, wenn das Stadtfest stattfindet, wird die Baugrube noch geöffnet sein. Für das Team des Stadtmarketings als Organisator des Stadtfestes be-

steht zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch kein Grund, auf diese Bühne von vorneherein zu verzichten: „Wir stehen im engen Kontakt mit den Stadtbetrieben und werden uns vor Ort ein Bild machen, sobald die Baustelle eingerichtet ist“, sagt Daniela Guidara vom Stadtmarketing auf Anfrage unserer Redaktion. Dann werde man schauen, was im Bezug auf eine Bühne möglich sei. We-

niger planbar ist dagegen das, was die Bauarbeiter möglicherweise im Boden erwartet, wenn sie die Baugrube graben. „Wir müssen an dieser Stelle mit archäologischen Funden rechnen“, sagt Thomas Matter, „daher ist das Denkmalamt des LWL auch in die Planung einbezogen.“ Ein solcher Fund könnte die Bauarbeiten massiv verzögern.

„Persil-Uhr“ muss weichen

Auch die beliebte „Persil-Uhr“ am Morgentor muss den Bauarbeiten weichen: Der Uhrenturm steht genau dort, wo die Schachtbaugrube errichtet wird. Doch Thomas Matter beruhigt: „Die Uhr wird abgebaut, eingelagert und kommt nach Abschluss der Bauarbeiten an die gleiche Stelle zurück. Sie ist schließlich ein markantes Kennzeichen von Unna.“

